

Schlussbericht März 2005

Workshop Energieeffizienz bei Set-Top Boxen

ausgearbeitet durch
Thomas Grieder
Encontrol GmbH
Bremgartenstrasse 2, 5443 Niederrohrdorf

Diese Arbeit ist im Auftrag des Bundesamtes für Energie entstanden. Für den Inhalt und die Schlussfolgerungen sind ausschliesslich die Autoren dieses Berichts verantwortlich.

Weitere Informationen über das Programm „Elektrizität“ des Bundesamts für Energie stehen auf folgender Web-Seite zur Verfügung:

www.electricity-research.ch

Ausgangslage, Ziele

Weltweit ist die Vernetzung des Wohnzimmers in vollem Gange. Internet- und Telekommunikations-Dienste verschmelzen zunehmend. Die damit einhergehende Digitalisierung bringt eine rasante Verbreitung von Kommunikationsgeräten, sprich Breitband-Modems und Set-Top Boxen, und eine ebenso rasante Zunahme des Strombedarfes mit sich. Die *Europäische Kommission (EC)* hat auf diese Entwicklung reagiert und eine partnerschaftliche Lösung, einen sogenannten *Code of Conduct (COC)* mit den Herstellern und Diensteanbietern erarbeitet.

In einer Grundlagenstudie des *Bundesamtes für Energie (BFE)* wurde eine Prognose für den Energiebedarf von Set-Top Boxen in der Schweiz erarbeitet (Grieder & Huser 2004). Gemäss dieser Studie muss damit gerechnet werden, dass sich der Bestand dieser Geräte bis in zehn Jahren vervielfacht, was eine Zunahme des Elektrizitätsbedarfes in der Schweiz um 0.5 bis 1% mit sich bringt. Zur Eindämmung dieses Anstieges strebt das *Bundesamt für Energie* ebenfalls eine partnerschaftliche Lösung mit den Branchenvertretern in der Schweiz an. Das Vorgehen und die Zielwerte sollen dabei möglichst weitgehend mit dem *COC* der *EC* übereinstimmen, ein Sonderfall Schweiz soll vermieden werden. Als Vorbereitung für eine solche schweizerische Vereinbarung wurden zwei Veranstaltungen mit ausgewählten Branchenvertretern durchgeführt. In der ersten Veranstaltung, wurde über den Inhalt und die Zielwerte des *COC* informiert, in einer zweiten Veranstaltung wurden schweizerische Handlungsalternativen für die verschiedenen Marktsegmente erarbeitet.

Das Projekt wurde vom *Bundesamt für Energie* und der *energie agentur elektrogeräte* finanziert.

Ergebnisse

Die beiden Veranstaltungen waren gut besucht. Sowohl die Importeure, wie auch die Diensteanbieter waren kompetent vertreten.

Als Fazit der zwei Veranstaltungen ergeben sich folgende Ergebnisse und Schlussfolgerungen:

- Die Teilnehmer stimmen darin überein, dass in der Schweiz weitere Schritte unternommen werden sollen.
- In erster Linie wird eine Schweizerischen Branchenvereinbarung angestrebt, die auf dem *Code of Conduct* der *Europäischen Kommission* basiert. Die meisten Teilnehmer sehen es als realistisch an, dass ihre Firma / Organisation eine solche Vereinbarung unterzeichnen wird.
- Der Fachhandel war an den beiden Veranstaltungen nicht vertreten. Die Teilnehmer erachten es als wichtig, dass sich auch der Fachhandel in eine solche Vereinbarung einbinden lässt.
- Um den Prozess effizient zu gestalten, soll eine gemeinschaftliche Vereinbarung für alle Marktsegmente erarbeitet werden.
- Die Vereinbarung soll der Tatsache Rechnung tragen, dass zur Zeit noch wenige Hersteller den *Code of Conduct* unterzeichnet haben. Die Ziele der Vereinbarung müssen so formuliert sein, dass für alle Marktteilnehmer in der Schweiz ein ausreichendes Angebot an kompatiblen Geräten zu einem adäquaten Preis verfügbar ist.
- Begleitend dazu soll eine Kundeninformation durch den *SWICO* und das *BFE* erfolgen.

Die Resultate des Workshops sind in den Anhängen 1 und 2 zusammengefasst.

Literaturverzeichnis

Grieder T. & Huser A. (2004): *Grundlagen zur Energieeffizienz von Set-Top-Boxen*, Encontrol GmbH im Auftrag des Bundesamtes für Energie, Bern, 2004, <http://www.electricity-reserach.ch>

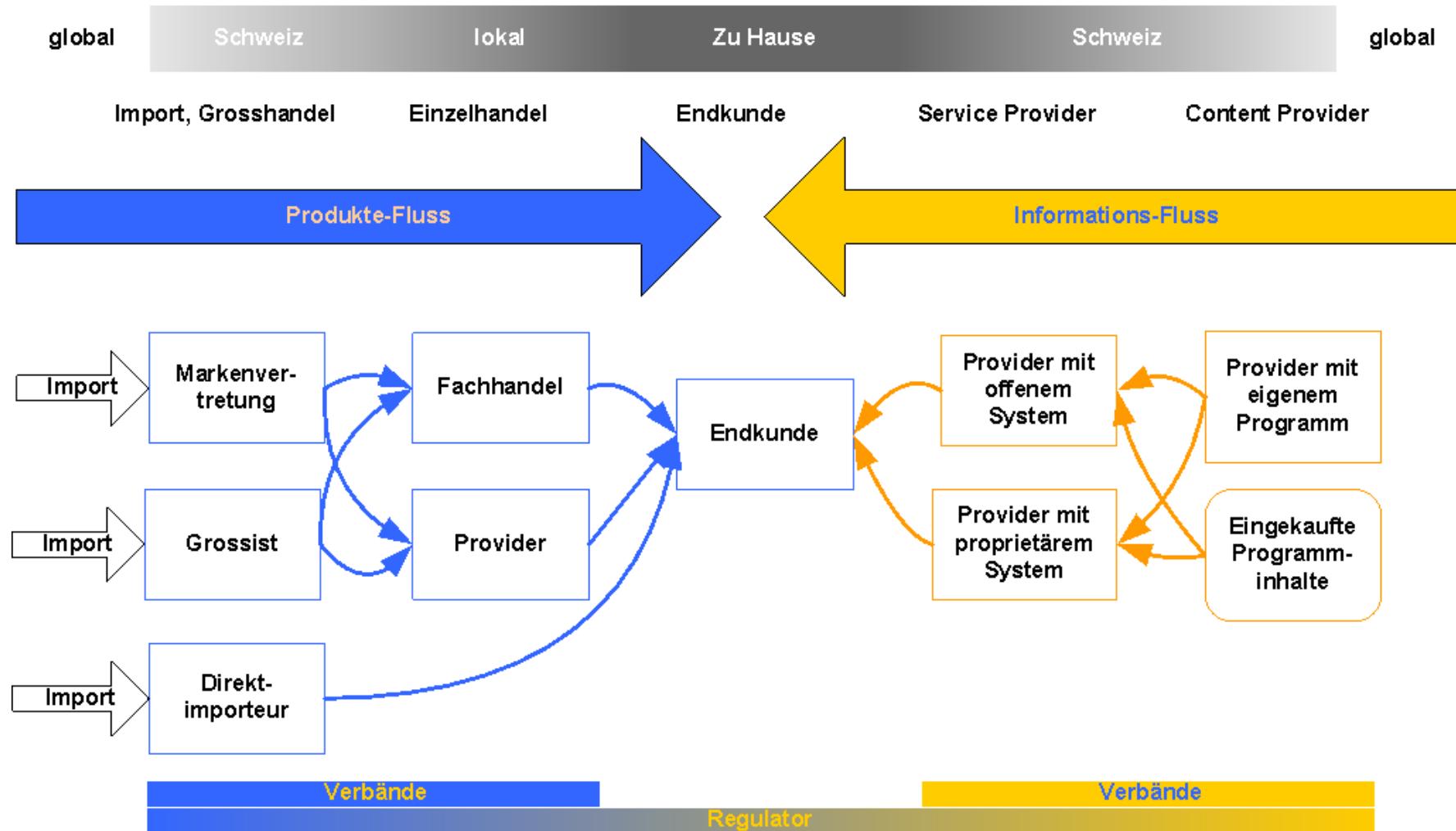
Minutes of Information Meeting and Workshop (in English), Bundesamt für Energie, Bern, 2004

Resumé

L'Office Fédéral de l'Energie recherche un accord volontaire en Suisse avec les importateurs de récepteurs et les prestataires de services de TV numériques. A titre de préparatifs, deux manifestations ont eu lieu avec une sélection de représentants des professions concernées.

Ces manifestations ont permis de constater que les représentants présents étaient en faveur d'un tel accord en Suisse. D'autres étapes de mise en oeuvre peuvent donc être abordées. L'accord doit être basé sur *le Code de Conduite de la Commission Européenne*.

Anhang 1: Marktsegmente



Anhang 2: Handlungsalternativen